

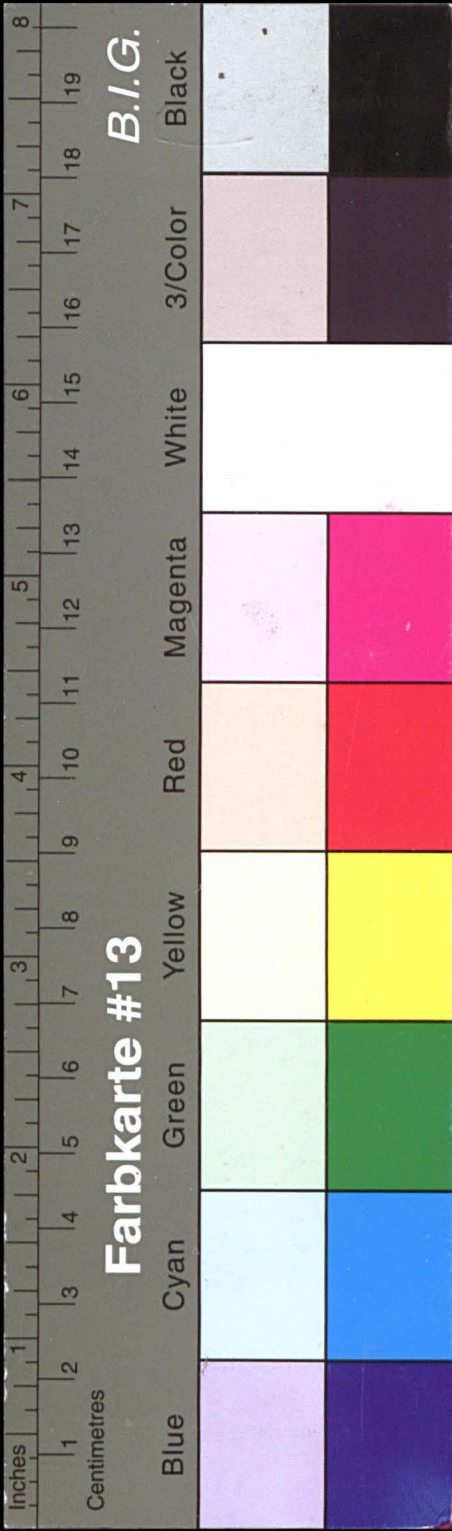
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

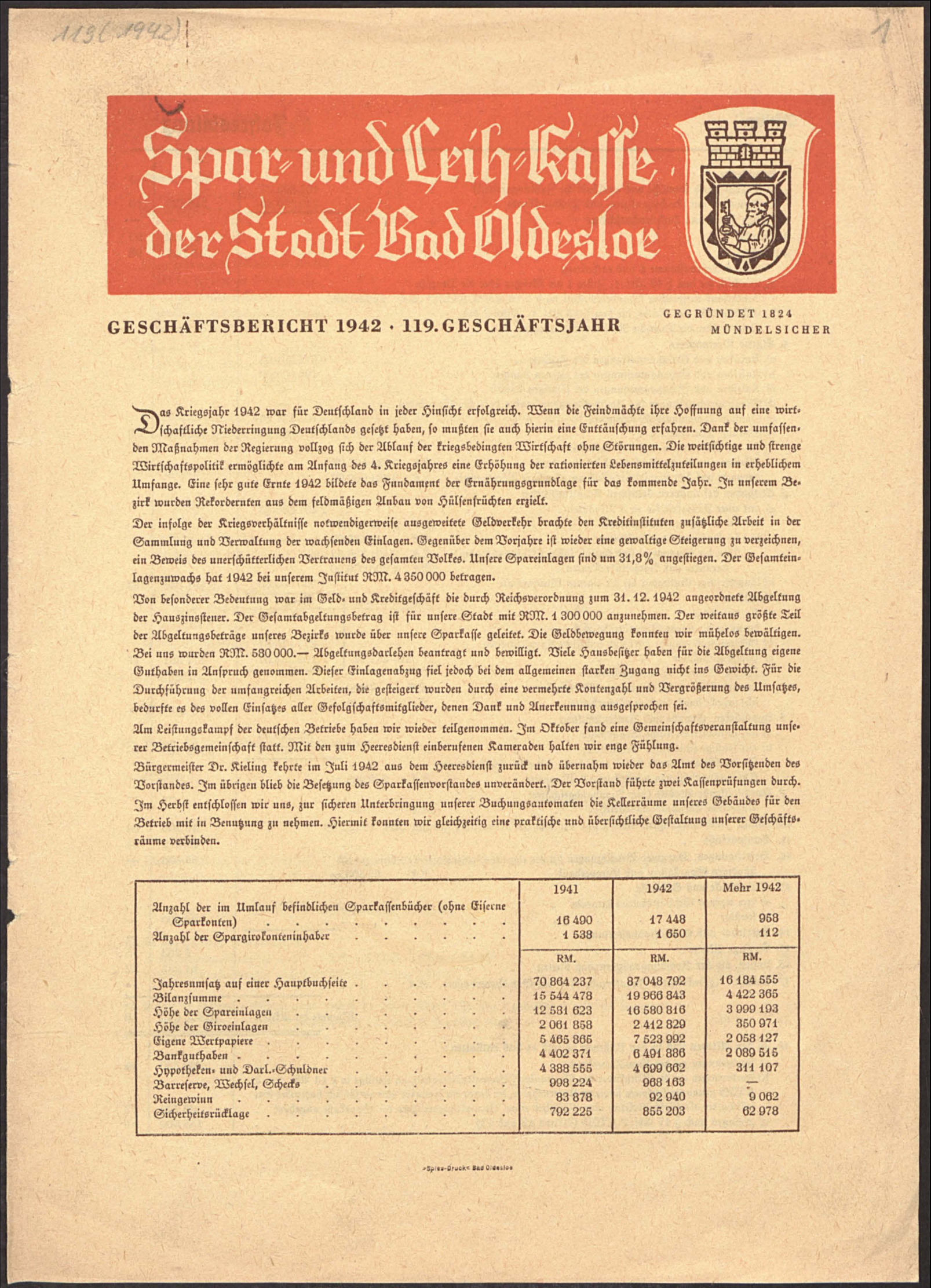
Bestand E103

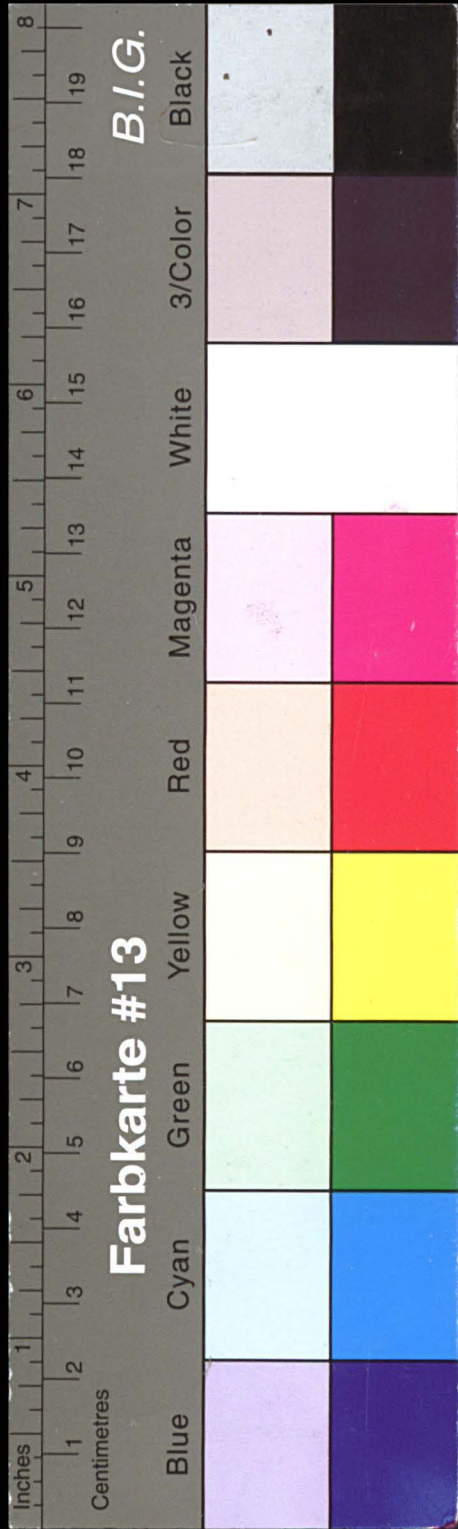
459



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

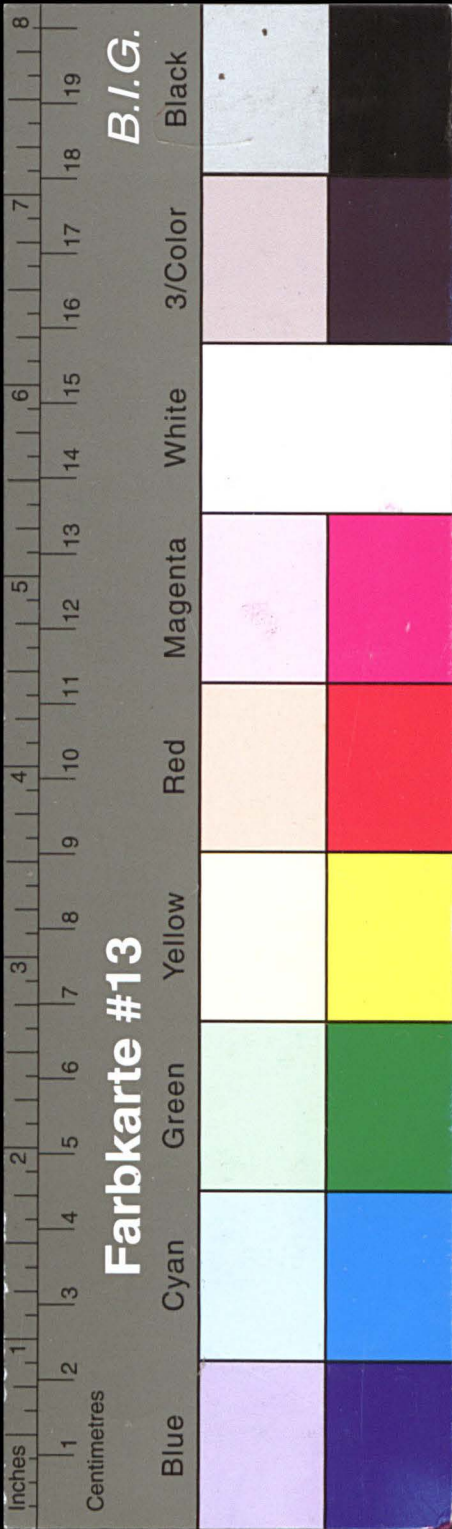
Jahresbilanz

		R.M.	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	105 893.27		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonto	240 229.83	346 123	10
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine			
3. Schecks		11 892	90
4. Wechsel		610 146	98
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 R.W.G.)	R.M. 12 146.98		
b) Scheckwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen			
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	6 915 301.03		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	198 000.00		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder			
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden			
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 531.25		
f) Sonstige Wertpapiere	307 160.50	7 523 992	78
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere die die Reichsbank beleihen darf	R.M. 7 324 405.28		
darunter auf das Liquiditäts-Zoll anrechenbare Wertpapiere	R.M. 3 631 000.00		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 491 886.53		
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. 2 042 730.61		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	R.M. 449 155.92		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Notroguthaben)	R.M. 2 491 886.53		
darunter auf Liquiditäts-Konten	R.M. 1 200 000.00		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	4 000 000.00	6 491 886	53
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale	R.M. —		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	377 176.07	
c) andere Schuldner	297 452.21	103 253.07	35
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	R.M. 1 600.—		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	R.M. 380 430.—		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	787 249.34		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	3 134 531.16	3 921 780	50
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
R.M. 978 385.35			
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M. —		
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen	R.M. 10 122.50	46 566	64
11. Bausparkasse		24 572	94
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu-		85 500	—
ständigen Sparkasten- und Giroverband	R.M. 85 500.—		
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	80 000.—		
b) sonstige	—	80 000	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1	—
15. Sonstige Aktiva		5 263	15
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		61 235	32
17. Verluſt. (gedeckt durch Zuanpruchnahme des Gewährverbandes)	R.M. —)	—	—
Summe der Aktiva			
		19 986 843	19
In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		362 730	34
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige in § 14 Abs. 1 u. 3 R.W.G. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört		33 739	73
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 R.W.G. (Aktiva 12 und 13)		145 500	—

von Ende 1942

Passiva

		R.M.	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	8 648 335.15	16 580 816	07
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	7 932 480.92		
2. Gläubiger			
a) aufgenommene Gelder und Kredite			
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. —		
bb) bei sonstigen Stellen	R.M. —		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	R.M. 27 330.13	2 412 829	47
c) sonstige Gläubiger	R.M. 2 385 499.34		
Von der Summe b) und c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder	R.M. 2 333 947.12		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	R.M. 78 882.35		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzept und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden			
4. Langfristige Anleihen			
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M. —		
7. Rücklagen nach § 11 R.W.G.			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	R.M. 789 539.56		
b) gesetzliche Kursrücklage	R.M. 65 664.20		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 R.W.G.	R.M. —	855 203	76
8. Rückstellungen		8 000	—
9. Sonstige Passiva		15 780	13
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		1 273	08
11. Gewinn		92 940	68
Summe der Passiva			19 986 843
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Wechselbürgschaften sowie aus Gewährleistungsver-			
trägen (§ 131 Abs. 7 d. Alt. Ges.)		6 304	03
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		—	—
14. In den Passiven sind enthalten:			
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 R.W.G. (Passiva 1 bis 5)		18 993 645	54
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 R.W.G. (Passiva 2 bis 5)		2 412 829	47
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 R.W.G. (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausge-			
wiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 R.W.G. zugeführt wird)		948 144	44



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand			Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1942			Ertrag		
	R.M.			R.M.			R.M.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	627 577	07			
a. Spareinlagenzinsen	403 620	24	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 553	16			
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	22 470	93	3. Erträge aus Beteiligungen	4 275	—			
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	402	40	4. Kursgewinne	8 502	82			
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	—	—			
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—	b. buchmäßige	—	—			
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen					
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	—	—			
1. Gehälter und Löhne	75 785	69	b. Kursrücklage	—	—			
2. soziale Abgaben	1 586	95	6. Sonstige Erträge	35 470	29			
b. sächliche (ohne 4)	17 509	80	davon RM 3 789.08 Grundstücks-erträge					
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	—	—			
a. Unterhaltungskosten	1 236	50						
b. Versicherungen	199	89						
c. Grundstückssteuern	1 924	67						
5. Steuern (ohne 4c)								
a. Körperschaftsteuer	13 177	—						
b. Vermögensteuer	570	—						
c. Gewerbesteuer	6 439	12						
d. Sonstige Steuern	62	40						
6. Abschreibungen auf								
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	9 027	42						
b. Hypotheken	—	—						
c. Sonstige Forderungen	—	—						
7. Kursverluste								
a. effektive	—	—						
b. buchmäßige	—	—						
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—						
9. Sonstige Aufwendungen	30 444	65						
10. Gewinn	92 940	68						
Summe	677 378	34	Summe	677 378	34			

Bad Oldesloe, den 9. März 1943

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Labbert, Johs. Burmeister jr., W. Hildebrandt,
Wilh. Jürgens, Hugo Möller, Ernst Springer, Vollpott

Der Sparkassenleiter
gez. Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig
vom 6. April 1943 — I. G. — 6044 — 13. —.



der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girokassen — einfach, schnell, sicher —

Spar- und Leih-Kasse der Stadt Bad Oldesloe

GEGRÜNDET 1824
MÜNDELSICHER

Das Kriegsjahr 1942 war für Deutschland in jeder Hinsicht erfolgreich. Wenn die Feindmächte ihre Hoffnung auf eine wirtschaftliche Niederung Deutschlands gesetzt haben, so mußten sie auch hierin eine Enttäuschung erfahren. Dank der umfassenden Maßnahmen der Regierung vollzog sich der Ablauf der kriegsbedingten Wirtschaft ohne Störungen. Die weitestgehende und strenge Wirtschaftspolitik ermöglichte am Anfang des 4. Kriegsjahres eine Erhöhung der rationierten Lebensmittelanteile in erheblichem Umfang. Eine sehr gute Ernte 1942 bildete das Fundament der Ernährungsgrundlage für das kommende Jahr. In unserem Bezirk wurden Rekordenterten aus dem feldmäßigen Anbau von Hülsenfrüchten erzielt.

Der infolge der Kriegsverhältnisse notwendigerweise ausgeweitete Geldverkehr brachte den Kreditinstituten zusätzliche Arbeit in der Sammlung und Verwaltung der wachsenden Einlagen. Gegenüber dem Vorjahre ist wieder eine gewaltige Steigerung zu verzeichnen, ein Beweis des unerschütterlichen Vertrauens des gesamten Volkes. Unsere Spareinlagen sind um 31,8% angestiegen. Der Gesamteinlagenzuwachs hat 1942 bei unserem Institut RM. 4 350 000 betragen.

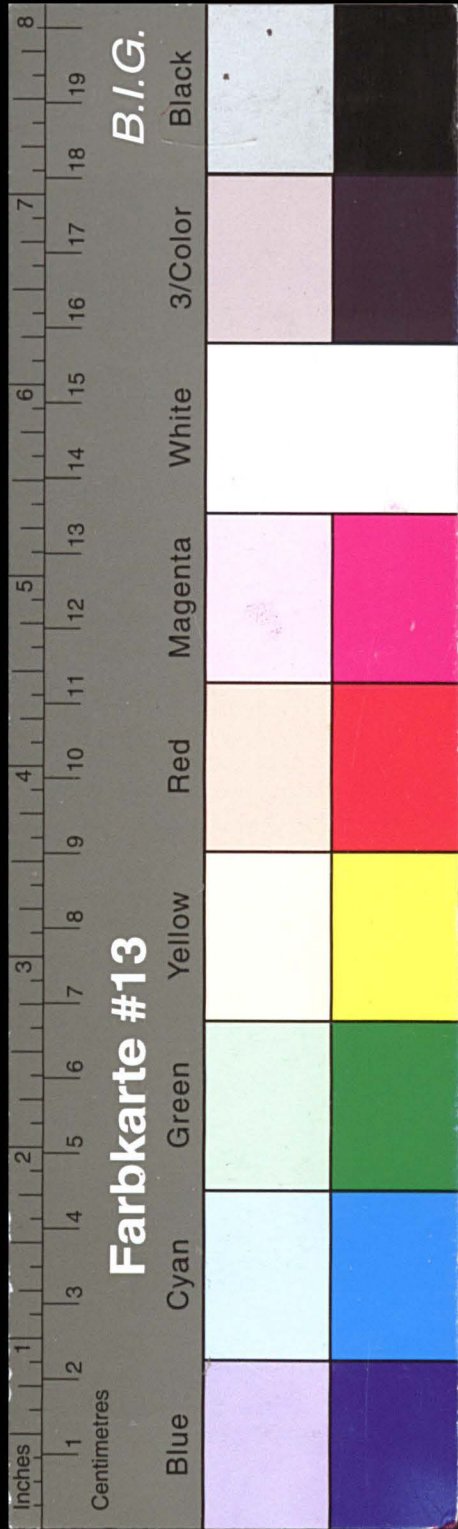
Von besonderer Bedeutung war im Geld- und Kreditgeschäft die durch Reichsverordnung zum 31. 12. 1942 angeordnete Abgeltung der Hauszinssteuer. Der Gesamtabgeltungsbetrag ist für unsere Stadt mit RM. 1 300 000 anzunehmen. Der weitaus größte Teil der Abgeltungsbeträge unseres Bezirks wurde über unsere Sparkasse geleitet. Die Geldbewegung konnten wir mühelos bewältigen. Bei uns wurden RM. 530 000.— Abgeltungsdarlehen beantragt und bewilligt. Viele Hausbesitzer haben für die Abgeltung eigene Guthaben in Anspruch genommen. Dieser Einlagenabzug fiel jedoch bei dem allgemeinen starken Zugang nicht ins Gewicht. Für die Durchführung der umfangreichen Arbeiten, die gesteigert wurden durch eine vermehrte Kontenanzahl und Vergrößerung des Umsatzes, bedurfte es des vollen Einsatzes aller Gefolgschaftsmitglieder, denen Dank und Anerkennung ausgesprochen sei.

Am Leistungskampf der deutschen Betriebe haben wir wieder teilgenommen. Im Oktober fand eine Gemeinschaftsveranstaltung unserer Betriebsgemeinschaft statt. Mit den zum Heeresdienst einberufenen Kameraden halten wir enge Fühlung.

Bürgermeister Dr. Kieling kehrte im Juli 1942 aus dem Heeresdienst zurück und übernahm wieder das Amt des Vorsitzenden des Vorstandes. Im übrigen blieb die Besetzung des Sparkassenvorstandes unverändert. Der Vorstand führte zwei Kassenprüfungen durch.

Im Herbst entschlossen wir uns, zur sicheren Unterbringung unserer Buchungsaufnahmen die Kellerräume unseres Gebäudes für den Betrieb mit in Benutzung zu nehmen. Hiermit konnten wir gleichzeitig eine praktische und übersichtliche Gestaltung unserer Geschäftsräume verbinden.

	1941	1942	Mehr 1942
Anzahl der im Umlauf befindlichen Sparkassenbücher (ohne Eiserne Sparkonten)	16 400	17 448	958
Anzahl der Spargirokonteninhaber	1 538	1 650	112
	RM.	RM.	RM.
Jahresumsatz auf einer Hauptbuchseite	70 864 237	87 048 792	16 184 555
Bilanzsumme	15 544 478	19 966 843	4 422 365
Höhe der Spareinlagen	12 581 623	16 580 816	3 999 193
Höhe der Giroeinlagen	2 061 858	2 412 829	350 971
Eigene Wertpapiere	5 465 865	7 523 992	2 058 127
Bankguthaben	4 402 371	6 491 886	2 089 515
Hypotheken- und Darl.-Schuldner	4 388 555	4 699 662	311 107
Barreserve, Wechsel, Schecks	998 224	968 163	—
Reingewinn	83 878	92 940	9 062
Sicherheitsrücklage	792 225	855 203	62 978



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

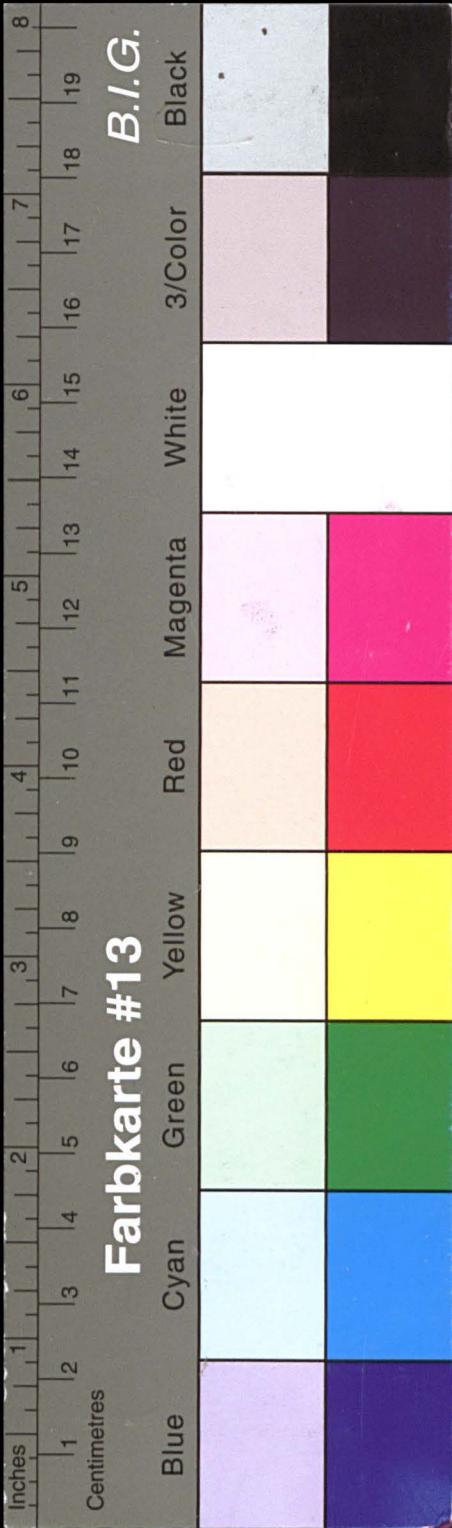
Jahresbilanz

		<i>R.M.</i>	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	105 893.27		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonto	240 229.83	346 123	10
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine			
3. Schecks		11 892	90
4. Wechsel		610 146	98
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RVO) <i>R.M.</i>	12 146.98		
b) Wechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	—		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	6 915 301.03		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	100 000.00		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Reichsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 531.25		
f) Sonstige Wertpapiere	307 160.50	7 523 992	78
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere die die Reichsbank beleihen darf	<i>R.M.</i> 7 324 405.28		
darunter auf das Liquiditäts-Koll anrechenbare Wertpapiere	<i>R.M.</i> 3 631 000.00		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 491 886.53		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i> 2 042 730.61		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>R.M.</i> 449 155.92		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postroguthaben)	<i>R.M.</i> 2 491 886.53		
darunter auf Liquiditäts-Konten	<i>R.M.</i> 1 200 000.00		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	4 000 000.00	6 491 886	53
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale <i>R.M.</i>	—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	377 176.07	
c) andere Schuldner	297 452.21	403 253.07	
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	<i>R.M.</i> 1 600.—		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	<i>R.M.</i> 360 430.—		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	787 249.34		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	3 134 531.16	3 921 780	50
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
<i>R.M.</i>	978 335.35		
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i> —		
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen <i>R.M.</i>	10 122.50	46 566	64
11. Bauparasse		24 572	94
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu ständigen Sparkassen- und Giroverband	<i>R.M.</i> 85 500.—	85 500	—
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	80 000.—		
b) sonstige	—	60 000	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1	—
15. Sonstige Aktiva		5 263	15
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		61 235	32
17. Verlust. (gedeckt durch Zuanpruchnahme des Gewährverbandes <i>R.M.</i> —)	—	—	—
Summe der Aktiva			
		19 966 843	19
In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		362 730	34
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige in § 14 Abs. 1 u. 3 RVO genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört		33 739	73
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RVO (Aktiva 12 und 13)		145 500	—

von Ende 1942

Passiva

		<i>R.M.</i>	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	8 648 335.15	16 590 816	07
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	7 932 480.92		
2. Gläubiger			
a) ausgenommene Gelder und Kredite			
aa) bei der eigenen Girozentrale <i>R.M.</i>	—		
bb) bei sonstigen Stellen <i>R.M.</i>	—		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>R.M.</i> 27 330.13	2 412 820	47
c) sonstige Gläubiger	<i>R.M.</i> 2 385 409.34		
Von der Summe b) und c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder	<i>R.M.</i> 2 333 947.12		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	<i>R.M.</i> 78 882.35		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden			
4. Langfristige Anleihen			
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i> —		
7. Rücklagen nach § 11 RVO			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	<i>R.M.</i> 789 539.50		
b) gesetzliche Kurserücklage	<i>R.M.</i> 65 664.20		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RVO	<i>R.M.</i> —	855 203	76
8. Rückstellungen		8 000	—
9. Sonstige Passiva		15 780	13
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		1 273	08
11. Gewinn		92 940	68
Summe der Passiva		19 966 843	19
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)		6 304	03
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		—	—
14. In den Passiven sind enthalten:			
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RVO (Passiva 1 bis 5)		18 993 645	54
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 RVO (Passiva 2 bis 5)		2 412 820	47
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RVO (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RVO zugeführt wird)		948 144	44



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1942		Ertrag	
	R.M.		R.M.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	027 577 07
a. Spareinlagenzinsen	403 020	24	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 553 10
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	22 470	93	3. Erträge aus Beteiligungen	4 275 —
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	402	40	4. Kursgewinne	
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	8 502 82
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—	b. buchmäßige	— —
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	— —
1. Gehälter und Löhne	75 785	09	b. Kursrücklage	— —
2. soziale Abgaben	1 508	95	6. Sonstige Erträge	35 470 29
b. sächliche (ohne 4)	17 509	80	davon RM 3 789,08 Grundstücks-erträge	
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	— —
a. Unterhaltungskosten	1 236	50		
b. Versicherungen	109	89		
c. Grundstückssteuern	1 024	07		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer	13 177	—		
b. Vermögensteuer	570	—		
c. Gewerbesteuer	6 439	12		
d. sonstige Steuern	62	40		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	9 027	42		
b. Hypotheken	—	—		
c. sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. sonstige Aufwendungen	30 444	65		
10. Gewinn	92 940	68		
Summe	677 378	34	Summe	677 378 34

Bad Nidesloe, den 9. März 1943

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Ladbert, Johs. Burmeister jr., W. Hildebrandt,
Wilh. Jürgens, Hugo Möller, Ernst Springer, Vollpott

Der Sparkassenleiter
gez. Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig
vom 6. April 1943 — I. G. — 8044 — 13. —.



der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girokassen — einfach, schnell, sicher —